

Wintersemester 2018/19 in Okayama, Japan

こんにちは (今日) Konnichiwa / Hallo!

Die Planung für mein Auslandssemester im Winter 2018/19 in Japan an der Universität in Okayama begann im Dezember 2017. Ich hatte einen Termin mit Frau Greiser vom Auslandsbüro für Internationales und habe mich bei ihr über die Partneruniversität in Okayama informiert.

Für meine Bewerbung habe ich zudem den TOEFL Test machen müssen, da ein bestimmtes Niveau festgelegt ist, um zu zeigen, dass man gut mit der englischen Sprache zurecht kommt.

Im Juli habe ich dann meine Zusage von der Universität in Okayama erhalten und konnte mich danach für ein Visum bewerben und anschließend die Flüge buchen.

Mein Studentenvisum habe ich bei dem Japanischen Konsulat in Hamburg sehr schnell erhalten. Nach nur wenigen Tagen konnte ich meinen Pass dort wieder abholen und hatte die Genehmigung, in Japan für ein halbes Jahr studieren zu dürfen.

An dem Flughafen in Tokyo habe ich dann bei der Einreisebehörde meinen japanischen Personalausweis für das nächste halbe Jahr erhalten.

In Okayama angekommen, wurde ich von japanischen Studenten freundlich empfangen und mir wurde meine WG gezeigt, in der ich das nächste halbe Jahr wohnen würde. In den WGs leben jeweils vier Studenten, davon ist immer eine/r japanisch. In meiner WG habe ich mit einer Japanerin, einer Taiwanerin und einer Inderin zusammen gewohnt.

Kurz nach meiner Ankunft habe ich meinen Buddy Rena kennengelernt. Sie hat mir in dem halben Jahr bei allem was anstand geholfen und wir sind sehr gute Freunde geworden. Sie hat mich bei Behördengängen begleitet, um mich zum Beispiel beim Rathaus anzumelden, aber wir haben auch viel freundschaftlich unternommen.

Bevor das Semester im Oktober anfang, bekam jeder international Studierende einen Supervisor zugeteilt, der sich um die Kurse des Studenten, aber auch um dessen Wohlbefinden gesorgt hat.

Da ich noch keine Kenntnisse der japanischen Sprache vor meinem Auslandsaufenthalt vorweisen konnte, habe ich an der Uni zwei Japanisch Kurse belegt. Wir haben damit angefangen, die beiden Alphabete, Hiragana und Katakana zu lernen.

In meinem zweiten Japanisch Kurs „Reading & Writing“ haben wir gelernt Kanjis zu lesen und zu schreiben. Der Aufwand für das Erlernen der japanischen Sprache ist im Vergleich zu anderen Sprachen sehr hoch. Ich würde empfehlen zuvor einen japanisch Kurs zu besuchen, um gewisse Grundkenntnisse zu erlangen.

Aufgrund meines Studienfaches habe ich ansonsten wirtschaftswissenschaftliche Kurse belegt, welche mir wie der Japanischunterricht viel Freude bereitet haben. Im Gegensatz zu den gewohnten Vorlesungen kennt man die Professoren persönlich. Diese sind sehr daran interessiert, Studenten aus dem Ausland näher kennen zu lernen. Die Kurse wurden meistens in englischer Sprache gehalten, sodass man den Vorlesungen gut folgen konnte.

Es war für mich sehr interessant Studenten unterschiedlicher Nationalitäten kennenzulernen. Wir konnten viel voneinander lernen und haben uns angefreundet.

Allgemein ist Japan ein sehr schönes Land und hat eher wenig Gemeinsamkeiten mit Deutschland.

Man muss bereit sein, eine komplett neue Kultur kennenzulernen und sich der Gesellschaft und ihren Regeln anzupassen. Es ist sehr wichtig die japanische Sprache zu lernen, da die Japaner kaum Englisch sprechen.

Selbst in Tokyo gibt es Restaurants, an denen am Eingang steht, dass es nur eine japanische Speisekarte gibt und auch die Bedienung ausschließlich japanisch spricht.

Wenn man Japan bereist wird man feststellen, wie gastfreundlich die Japaner sind und Fremden gegenüber eine große Hilfsbereitschaft besteht. Generell wird sehr respektvoll miteinander umgegangen.

In Japan gibt es kaum Kriminalität, weshalb ich auch ohne Bedenken alleine durch Japan gereist bin. Das Land erstreckt sich über verschiedene Klimazonen. Im Norden Japans auf Hokkaido können die Temperaturen bis auf -15 Grad Celsius sinken und gleichzeitig im Süden auf der Insel Okinawa bis zu 25 Grad Celsius ansteigen.

Für mich war es die beste Entscheidung mein Auslandssemester in Japan zu machen. Man lernt eine neue Kultur und Gesellschaft kennen und alles ist zunächst fremd, aber durch die Gastfreundschaft der Japaner fühlt man sich willkommen und gut aufgehoben.

Ich würde jedem empfehlen, der gerne andere Kulturen kennenlernt und etwas Neues erleben möchte nach Japan zu gehen und dort unvergessliche Erfahrungen zu sammeln.

Ich würde mich jederzeit wieder für ein Auslandssemester in Japan entscheiden und wäre gerne noch länger geblieben.

さよなら Sayonara / Tschüss!

Arashiyama in Kyoto (Katsura River; Bambus Wald)



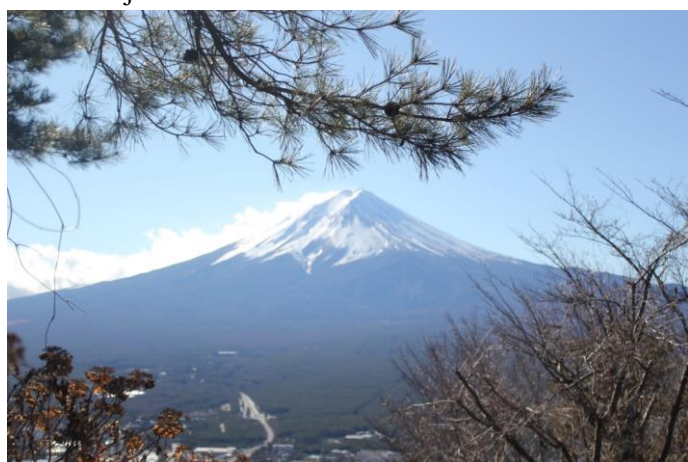
Seto Bridge



Muguchi Island



Mount Fuji



Kurashiki



Fushimi Inari Taisha in Kyoto



